

Datum: 25.04.2025

Autor: Julia Hagenacker

Rubrik: Mobility



So schütze ich meine Daten vor Diebstahl

Von Kreditkartendaten über Bewegungsprofile bis hin zu Codes für Garagentore: Moderne Fahrzeuge speichern heute weit mehr als nur Navigationsziele. Tüv-Experte Torsten Frücht erklärt, wie sich sensible Daten bei Verkauf, Leasing oder Mietwagenrückgabe vollständig entfernen lassen – und warum das wichtig ist.

MOERS (juha) Es ist nicht nur sehr komfortabel, sondern sorgt auch ein Stück weit für Sicherheit im Straßenverkehr: Denn wer sein Smartphone mit dem Infotainmentsystem eines Autos verbindet, kommt gar nicht erst in Versuchung, während der Fahrt mit dem Telefon zu hantieren. Telefonieren, Musik auswählen, Nachrichten schicken oder nach Wegen suchen funktioniert dann per Knopfdruck, ohne dass der Fahrer die Augen von der Straße abwenden muss.

Die zunehmende Vernetzung von Fahrzeugen bringt allerdings auch Risiken mit sich. Sobald ein Smartphone mit dem Auto gekoppelt wird, fließen persönliche Daten. Christoph Elmerhaus, Produktexperte beim **Tüv Nord**, sagt: „Die meisten Menschen wissen gar nicht, welche Informationen ihr Auto speichert – und wie leicht diese in die falschen Hände geraten können. Wir haben Fälle erlebt, in denen die Profile früherer Fahrerinnen oder Fahrer erschreckend genaue Details enthielten: Wohnadressen, Ein-

kaufs- sowie Freizeitverhalten und sogar Zugangscodes zu privaten Grundstücken. Das ist für Betrügerinnen und Betrüger ein Einfallstor.“

Das Problem: Kommt es zu einem Fahrzeugwechsel, werden persönliche Informationen meist nur oberflächlich gelöscht. Torsten Frücht, Leiter der „Tüv Nord“-Station in Moers-Hülsdonk, erklärt, wo die Herausforderungen beim Datenschutz in modernen Fahrzeugen liegen.

Warum reicht oberflächliche Datenlöschung nicht aus?

Viele Fahrende wiegen sich in falscher Sicherheit, wenn sie vor dem Verkauf oder der Rückgabe eines Kfz lediglich ihr Profil entfernen. Was wie eine gründliche Datenlöschung erscheint, erweist sich oft als unzureichend. „Ein einfacher Klick auf ‚Profil löschen‘ entfernt nur die sichtbare Ebene, aber nicht die Daten, die tief in den Steuergeräten oder Infotainmentsystemen des Fahrzeugs gespeichert sind“, erklärt Frücht.

Was gilt für den Handel und Dienstleistungsunternehmen?

Auch der Handel und Dienstleistungsunternehmen stehen beim Fahrzeugwechsel vor der Herausforderung, persönliche Angaben gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) vollständig zu löschen. Die DSGVO verpflichtet sie, alle personenbezogenen Informationen zu entfernen – was durch die unterschiedlichen Systeme und Schnittstellen der Hersteller erschwert wird. Ohne fundiertes Fachwissen oder spezialisierte Werkzeuge bleibt die Datenbereinigung oft unvollständig – häufig ohne, dass es bemerkt wird. „Was bei einem Modell

funktioniert, kann beim nächsten völlig anders aussehen“, erklärt der Stationsleiter. Das Resultat: Unzureichend gelöschte Angaben bleiben im System und können von Dritten ausgelesen und missbraucht werden. Gerade auf dem Leasing- und Mietwagenmarkt, wo Fahrzeuge regelmäßig wechseln, erhöht sich das Haftungsrisiko signifikant. „Wenn sensible Informationen wie Kreditkartendaten oder Bewegungsprofile ungesichert im Kfz verbleiben, drohen Unternehmen empfindliche Bußgelder“, warnt Frücht. Für Händler und Dienstleister kann das nicht nur finanziell, sondern auch in Bezug auf das Vertrauen der Kundschaft teuer werden.

Wie lassen sich sensible Informationen aus dem Fahrzeug entfernen?

Der Tüv Nord bietet mit der Datenbereinigung eine, nach eigenen Angaben, „wegweisende Lösung“ für den Schutz sensibler Informationen in vernetzten Fahrzeugen an. „Guardian wird einfach über die On-Board-Diagnose-Schnittstelle mit dem Fahrzeug verbunden. Innerhalb weniger Minuten identifiziert das System gespeicherte persönliche Daten und löscht sie gezielt – ohne dass komplexe Techniken notwendig sind“, erklärt Frücht.

Um welche Daten geht es konkret?

Die Datenbereinigung umfasst laut Tüv Nord die Löschung sensibler Angaben wie Kontaktlisten, Navigationsziele, Zahlungsinformationen und gekoppelte Geräte. Für die Datenbereinigung wird ein Zertifikat ausgestellt, das die vollständige Entfernung bestätigt und vor rechtlichen Konsequenzen schützt. „Die Datenbereinigung

ist eine praktische Möglichkeit, sensible Informationen zuverlässig aus Fahrzeugen zu entfernen“, erklärt der Tüv-Experte und ergänzt: „Es ist ratsam, bei Händlerinnen und Händlern oder in Werkstätten gezielt nach diesem Service zu fragen, um sicherzugehen, dass keine personenbezogenen Daten im Fahrzeug verbleiben.“

Was kann das System noch?

Neben der Datenbereinigung bietet Guardian laut Tüv einen weiteren Vorteil: Das System liest Fahrzeugidentifikationsnummer und Kilometerstand aus den relevanten Steuergeräten aus. Diese Angaben, heißt es, werden mit der am Fahrzeug angebrachten FIN – also der international genormten, 17-stelligen Seriennummer, mit

der ein Kraftfahrzeug eindeutig identifizierbar ist – und der angezeigten Laufleistung abgeglichen. Eine solche sogenannte Plausibilitätsprüfung helfe dabei, Manipulationsversuche frühzeitig zu erkennen, sagen die Experten. Eine ergänzende Analyse des Fehlerspeichers ermögliche darüber hinaus eine fundierte technische Bewertung des Fahrzeugs.



Der Tüv Nord kann dabei helfen, dass persönliche Fahrzeugdaten sicher gelöscht werden.

FOTO: TNM/TÜV NORD

INFO

Guardian-Service in Einführungsphase

Kontakt Der Guardian, heißt es, befinde sich derzeit in der Einführungsphase. Der Service wird daher ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung angeboten. Empfohlen wird deshalb eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit der „Tüv Nord“-Station in Moers-Hülsdonk, Am Schürmannshütt 6, Telefon 0800 8070600.